

Reisebericht Auslandsreise 2018

MARSEILLE

Pünktlich um 7.20 Uhr trafen sich alle Teilnehmenden am Bahnhof Basel SNCF vor dem TGV 6368 auf Gleis 31. Zu unserer Überraschung, super, Daniela ist von Madagaskar in die Schweiz gereist, um mit uns nach Marseille mitzukommen.

Kaum haben wir im TGV unsere Plätze eingenommen „VIP“-Service wie im Flieger. Zeitung (20min), Bier und Flutes (einzig der Wein hat gefehlt). Nach 2 Stunden hat der Service massiv nachgelassen. (zum Glück gibt's kein Feedbackbogen)

In Marseille angekommen, sonnig, 26 Grad warm und mässiger Mistral, haben wir uns zu Fuss Richtung Vieux-Port begeben.



Im Hotel das Gepäck deponiert und in einem nahegelegenen Restaurant unseren Hunger und Durst gestillt. Frisch gestärkt haben wir die Zimmer im Grand Tonic Hotel bezogen. Anschliessend sind wir mit dem Petit Train der Corniche entlang hoch zu Basilique Notre-Dame-de-la-Garde. Super schöne Aussicht auf Marseille. Auch die Kathedrale ist sehenswert.



Einige hatten jetzt schon wieder Durst aber oh je, hier oben gab's leider kein Apero. Also sind wir wieder mit dem Petit-Train (ALLEZ LES BLEUS) runter zum alten Hafen um unseren Durst zu löschen. Im la Cigalle hat uns der Verein einen Apero offeriert. (Wouw, kostet fast nichts oder doch!) Danke SVSNE

Tenue blau und das in Marseille, da hat es immer mal auf den Gassen, Strassen und Plätzen ALLEZ LES BLEUS Rufe gegeben.

Nach dem gemütlichen Apero sind wir auch schon wieder hungrig also nichts wie los um für uns 10 Personen eine gemütliche Lokalität zum Nachtessen zu suchen. Die Bedienung der diversen Lokale, war überall hilfsbereit und hat die Tische zusammengerückt, so dass wir zusammen Essen und Trinken konnten. Den Schlummertrunk haben wir im Murphis, unweit des Hotels, eingenommen.



Am Samstag nach dem Frühstück ging es um 9.30 Uhr mit dem Boot zur Ile Ratonneau. Das war eine Fahrt. Sehr ruppig, da der Mistral richtig heftig war. Wer nicht aufgepasste, ist mit Meerwasser geduscht worden. In Port de Frioul angekommen, hat unser Reiseleiter festgestellt, auch hier gibt es einen Petit Train.



Also nichts wie los, wir erkunden mit dem Zügli die Ile Ratonneau. Zurück im Hafen, beim gemütlichen Apero wurde uns die Programmänderung bekannt gegeben. Die Besichtigung

des Château d'If findet nicht statt. Zu starker Wind lässt das Anlegen der Boote nicht zu.
Danke SVSNE für den Apero.



Rückfahrt nach Marseille und individuelles Programm (Schoppen, Bier oder Siesta)
Nach einer kurzen Verschnaufpause im Hotelzimmer oder Schoppen etc. haben wir uns auf die Suche nach einem Restaurant zum gemütlichen Nachtessen aufgemacht. Nach dem Essen ab ins Pub „The Queen Victoria“. Es wurde Bier, Bier, Bier, Bier aber keiner benötigte die äusserst wichtige Malaria Prophylaxe. Hihi...
Am Sonntag nach dem Petit déjeuner individuelles Erkunden der Stadt. Ein grosser Teil hat sich entschieden das Fort St.-Jean, das MuCEM, die Kathedrale de la Major (Pyjama Kirche)



zu besichtigen und sind durch das Panier- Viertel marschiert. Das gibt, wie könnte es anders sein, Durst und Hunger. Der wird gestillt bevor wir die Koffer im Hotel abholen und uns auf den Weg zum Bahnhof machen.
Dank defensiver Berechnung der Reise, kamen wir auf der Heimreise in den Genuss einen Apero und ein kleines Bhaltis (Insider) sowie einem persönlichen E-Mail vom Reiseleiter mit der Entschuldigung der SNCF (wegen Verspätung) zu erhalten.

Herzlichen Dank an Chäspi-Travel für das super Wochenende

ALLEZ LES BLEUS

Eure Reiseberichtsreiberin Angi